



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCIX. Gherd von Wustrow belehnt Heinrich Dorheide, Bürger zu
Salzwedel, und dessen Tochter mit Besitzungen in Jeggeleben, Zierow und
Kerkow, am 16. August 1428.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

Bekennen öffentlichen mit diesem briefe für allen den dieser vnser brief furkumet von solicher czwitracht vnd schelung wegen, so denn czwischen vnsern lieben getrown Gerde vnd gerde, geuetern von Bustraw (sic) auf einem, vnd Burgermeistern, Radman, vierwercken vnd ganczen gemein beyder stete Salczwedel auf dem andern deile, von kufzebruchs wegen gewesen ist, solicher czwitracht vnd schelung sie von beiden teilen bey vns genczlichen vnd vullenmechtiglichen geblieben sein, sie in freuntschaft darumb zu entscheiden; das wir dye obgnanten beyden partyen vmb solich obgeschriebenen czwitracht vnd schelung gutlichen vnd freuntlichen, entscheiden vnd entricht haben, ja mafzen als hie nach geschrieben steet: Zum ersten sollen die obgnanten beyden partyen das kufzebruch, als sich das anhebet gein swarczen wasser vnd herauffwart bisz an die jecz, do dye graw lach auf der jecz fleißzet, geet, in newn teylen: von den newn teilen sollen die von Bustraw (sic) funf teyl, die in denn nechst gein wustrow wart gelegen sein, vnd die von Salczwedel uierteil, die herauffwart czur grawuen laken wart gelegen sein, behalten. Wenn denn solich deilung gescheen ist, sollen die obgnanten beyde partien einen graben czwischen solichen teilung machen vnd graben, denselben graben halb sollen die von Bustraw vnd halb die von Salczwedel jerlichen reinigen vnd reumen, auf das er nicht uerfalle vnd sie aber darumb fürder zu czwitracht kommen mochten, der selb grab denn ein ewige greincz vnd scheidung bleiben sol czwischen den von wustrow vnd Salczwedel vmb das kufzebruch. Zu solicher teilung wir obgnanten marggraff Johans vnser ampteute vnd Rete drey, die von Salczwedel sechzehnen vnd wir obgnanter herczog wilhelm vnser ampteute vnd rete drey vnd die von wustrow auch sechzehnen auf den nechsten Sontag nach sant Johans baptisten tag schirstkunlich schicken wollen, die selben denn solich teilung, als obgeschrieben steet, teilen vnd vulczihen sollen: vnd was iglich teil von wiesen vnd wassern bisz auf diessen heutigen tag doselbst bey vnd vmb dem abeschriebenen kufzebruch, graw lachen vnd jezzen gelegen gehabt hat, solich wasser vnd wyesen, sol iglich partey nu furbaz mer beholten vnd gebrouchen. Vnd das alle diesse obgeschriebne stücke vnd artikel von beiden partyen stete vnd ueste zu ewigen czeiten gehalten sollen werden, des zu vrkund vnd warem bekentnuß geben wir genczlichen parteyen diessen vnsern entscheide brief mit vnsern anhangenden insigeln uersigelt vnd Geben zu Salczwedel, am nechsten donerstag für dem Sontag, als man in der heiligen kirchen singet judica in der uasten, Nach cristi vnser herrn geburt vierzehnhundert jare vnd darnach in den achtvndczweinczigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 24.

Das Original dieser Urkunde ist im Salzwedelschen Archive unter F. IV, No. 1 noch vorhanden, stimmt im Wesentlichen mit dieser Copie überein, schreibt jedoch statt Bustraw und Bustaw richtig „Wustrow“.

CCCIX. Gherd von Wustrow befehnt Heinrich Dorheide, Bürger zu Salczwedel, und dessen Tochter mit Besßungen in Jeggeleben, Zierow und Kerkow, am 16. August 1428.

Ick Gherd van Wustrowe, Fredericks sone, bekenne dat ick myt vulbord mynes veddern Gherdes, Albrechtes sone, hebbe legen vnd lyge to rechten erlehne den befehden

Hinrike Dorheiden, borgern to Zoltwedel, vnd synen rechten Leeneruen sodane gudere, alle syn vader Bernd Dorheide van vns to leene hadde in dem dorpen Jeggeleue, Czyrou vnd Kerkow, nach lude vnd inholde des Houetbreues in allen stücken stede vnd vnvorbroken to holdende, sunder alle behelpunge. Ock bekenne ick, hebbe legen vnde lyge Lucien Dorheiden, Hinrikes ehegantes eelike dochter, alle de benomeden gudere dulle vnd des Houetbreues, de de erfcreuen Hinrick van vns in leensweren hefft to Jeggeleue, Czyrou vnd Kerckow to rechter Liffucht, der ze bruken, heuen vnd vpboren schal de tyd ehres leuendes myd aller thobehoringhe, nütt vnde rechtigeit vngehindert van vns vnd vnser eruen ane alle lyst vnd behelpunge. Tüge düffer stücke syn Kersten Schulte, Luder Meyer, Claues van Dedenzen vnd Berteld Bumann. Düffes to bekantnisse hebbe wy Gherd vnd Gherd, vorgescreuen, vnse Ingefegel wilken hengen laten an düffen breu, geuen na der bord Jesu Christi veerteinhundert jar, dar na in dem acht vnd twintigsten jare, des irften mandaghs na der Hemelvard vnser leuen froue marien der moder Godes.

Nach dem Originalte des Salz. Archives XVI, 13.

CCCX. Vertrag des Propstes und des Propstes zum heiligen Geist in Saltwedel mit beiden Städten Saltwedel über das Feilhalten, Kaufen und Verkaufen vor den Thoren der Städte, vom 26. August 1428.

Wo vnse gnedige here der Markgreue id bewillet vmme eyndracht vnde dat gemeyne beste, So hebbe wy Ghunczel von Bertensleuen to Soltwedel, Wy Johan Swechten to deme hilghen ghiste vor Soltwedel, proueste, met willen der vnser an de ene züde vnd wy Borgermeister vnd Ratmanne, gemeyne vnd ghilden der beyden stede Soltwedel an de ander züde met vullekommen rade vnde wolbedächten mude, Nach rade vnd vnderwyfinge Des Strengin Erbaren Ritters, hern Gheuerd von Bodendik, vnser gnedigen hern des Markgreuen houetman ouer de Oldemarke, vns vorenighet vordregin vnd gefatet hebben, Dat nemant, borger edder bur, manfame edder vrowefname, noch de ere, edder Inwoner, he sy we he sy, wonastich edder wefende bynnen Soltwedel, bynnen den Perwer edder anders wor vor der Stad Soltwedel, vuren schal vnd mach yennich gud, gröt edder kleyne, wo me dat benomen mach, dat gevuret, dregen edder dreuen wert to vorkopende buten allen doren der vorbenannten Stede Soltwedel, dinghen edder kopen, este dinghen este kopen laten, by broke twelf schill. penning. De Jene, wy hir ieghen deyt, zo vake alze he hir ane brokastich wert, schal sunder gnade broken hebben vnd vtgheuen twelf schill. penning, Der achte schill, schullen vallen an de proueste, vorgeannt, edder an den Rad, dar he vnder befeten ys, de gebroken heft, Vnd veer schill. deme, de den broke vormeldet. So mogen vnd schullen zeker vnd willamen Alle vnd eyn iewelk, de in den perwer wonet, alle dage kopen bynnen beyden Steden Soltwedel van den Borghern vnd Inwoneren wes ze kunnen vnd willen to erem behuff, des dar veyle ifs, Vnd ok alle dage vorkopen In den suluen beyden Steden vnd veyle hebben mogen vnd ok In eren huseren wes ze kunnen vnd willen, Dat zee suluen bynnen oren huseren vnd houen maken, teen edder tughen. Vnd allent wat